



Rheinland-Pfalz

ISB | Investitions-
und Strukturbank
Rheinland-Pfalz



Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM FÜR
WIRTSCHAFT, VERKEHR,
LANDWIRTSCHAFT
UND WEINBAU

WILLKOMMEN IN RHEINLAND-PFALZ

Holzhofstraße 4
55116 Mainz

Telefon 06131 6172-0
Telefax 06131 6172-1299
isb-marketing@isb.rlp.de
www.isb.rlp.de
www.standortfinder.rlp.de



Standortfinder des Landes
Rheinland-Pfalz

Stiftsstraße 9
55116 Mainz

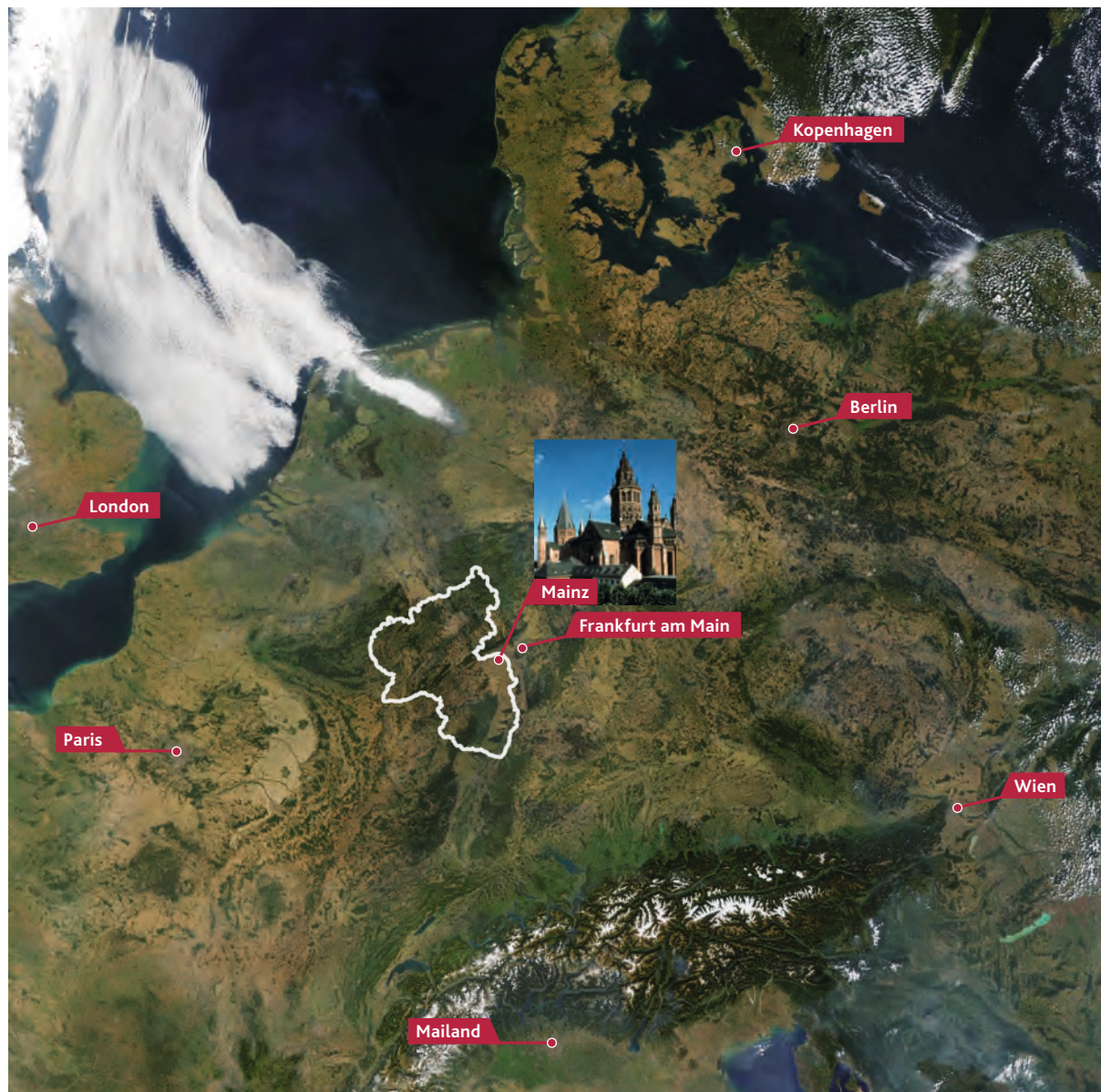
info@mwwlw.rlp.de
www.mwwlw.rlp.de



ALLES GANZ NAH

Rheinland-Pfalz liegt an Rhein und Mosel und damit geografisch im Mittelpunkt von Europa. Flüsse waren und sind wichtige Lebens- und Wirtschaftsadern für Verkehr und Handel. Kein anderer europäischer Fluss hat so große wirtschaftliche Bedeutung wie der Rhein. An ihm finden sich, wie an einer Perlenschnur aufgereiht, von Rotterdam über das Ruhrgebiet bis nach Basel entscheidende Wirtschaftszentren. Und mittendrin liegt Rheinland-Pfalz mit der Landeshauptstadt Mainz.

Flüsse verbinden europäische Kulturen und prägen die Menschen, die an ihren Ufern leben. Kein Wunder also, dass die Menschen in Rheinland-Pfalz weltoffen, aufgeschlossen und kommunikativ sind.



GRUSSWORT

Mit seiner zentralen Lage im Herzen Europas und den direkten Nachbarn Frankreich, Luxemburg und Belgien hat sich Rheinland-Pfalz als international erfolgreicher, zukunftsorientierter Wirtschaftsstandort etabliert. Das dichte Straßennetz und die hervorragende Anbindung an den Flughafen Frankfurt garantieren schnelle Transportwege in jede Richtung. Darüber hinaus erreicht die rheinland-pfälzische Wirtschaft mit einer Exportquote von über 56 Prozent und einer der niedrigsten Arbeitslosenquoten einen Spitzenplatz in Deutschland. Rheinland-Pfalz ist die Heimat des innovativen Mittelstands. Viele Neuerungen beispielsweise im Maschinenbau, der Gesundheitswirtschaft, der Metallindustrie oder der Nahrungsmittelbranche kommen aus Familienunternehmen, die das Rückgrat der Wirtschaft von Rheinland-Pfalz bilden. Sie garantieren die Qualität der dualen Ausbildung, die international einen hervorragenden Ruf genießt.

Neben Spitzenunternehmen im Mittelstand sorgen weltweit agierende Unternehmen – wie der Chemiekonzern BASF in Ludwigshafen, der Pharmahersteller Boehringer Ingelheim, Mercedes Benz mit dem weltweit größten Nutzfahrzeugwerk in Wörth oder der Spezialglashersteller SCHOTT AG in Mainz – für einen gesunden Branchenmix, qualifizierte Arbeitsplätze und eine hohe Wertschöpfung. Jeder siebte Beschäftigte des Landes arbeitet in einem Hochtechnologiebereich. Rheinland-Pfalz gehört damit beim Innovationspotential zu den Top-20-Regionen Europas. Rheinland-Pfalz setzt auch auf Gründer. Sie finden hier attraktive Förderangebote und die richtigen Rahmenbedingungen für stetiges Wachstum. So entwickeln Gründerinnen und Gründer als erfolgreiche Mittelständler von morgen neue Ideen und sorgen mit ihren zukunftsorientierten Geschäftsmodellen für Dynamik und Wettbewerb. Insbesondere die Start-up Szene wächst

kontinuierlich und nimmt einen immer größeren Raum unter den Existenzgründungen ein.



Damit unsere Unternehmen auch in Zukunft auf den Weltmärkten wettbewerbsfähig sind, werden Digitalisierungsprozesse immer stärker integriert. Industrie 4.0 beschreibt den Strukturwandel, den die Digitalisierung für unsere Wirtschaft bedeutet. Hier setzen wir in Rheinland-Pfalz auf die enge Verzahnung von Wirtschaft, Wissenschaft und Forschung.

Netzwerke und Kooperation machen insgesamt die Stärke unserer Wirtschaft aus. Wir legen großen Wert auf das optimale Zusammenspiel von Produktion und Zulieferern, internationalen Konzernen und leistungsstarkem Mittelstand, Wirtschaft und Wissenschaft. Mit außergewöhnlichen Branchennetzwerken und Clustern unterstützen wir dieses Zusammenspiel gezielt. Sei es in der Nutzfahrzeugindustrie, der Metall-Keramik-Kunststoffbranche mit innovativer Werkstofftechnologie oder der Umwelttechnologie. Gemeinsam sind alle stärker, auch auf den Weltmärkten.

Bestmögliche Bedingungen für Unternehmer zu schaffen – für Familienunternehmen, internationale Konzerne und Start-Ups – das ist mein Ziel als Wirtschaftsminister von Rheinland-Pfalz. Es ist der Mix aus Tradition und Moderne, der unser Land so einzigartig und so erfolgreich macht. Rheinland-Pfalz ist eine Investition wert.

Volker Wissing

Dr. Volker Wissing
Minister für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau Rheinland-Pfalz



AUS RHEINLAND-PFALZ
IN DIE WELT

ZEHN GUTE GRÜNDE SPRECHEN FÜR RHEINLAND-PFALZ

1. Europäische Spitzenlage

Rheinland-Pfalz ist Teil des dynamischen Südwestens Deutschlands. Hoher Beschäftigungsstand und bestes Investitionsklima zeichnen diese Regionen aus. Tür an Tür mit Frankreich, Belgien und Luxemburg und Teil der Wirtschaftszentren Rhein-Main und Rhein-Neckar – das ist eine ausgezeichnete Lage für alle, die Märkte erobern wollen.

2. Starke Branchen

Unternehmen befinden sich in guter Nachbarschaft. In Rheinland-Pfalz gehören sie entweder zu einem der starken Branchenverbünde aus Wirtschaft und Wissenschaft. Dazu zählen die Nutzfahrzeugindustrie, die Metall-, Keramik- und Kunststoffbranche oder die Chemie- und Pharmaindustrie. Oder sie arbeiten Seite an Seite mit international erfolgreichen Unternehmen, vor allem auch aus dem starken Mittelstand. Dazu zählen nicht zuletzt die spezialisierten Unternehmen der Umwelttechnologien. Das Umfeld stimmt immer.

3. Leistungsträger für Unternehmen

Qualifizierte Arbeitskräfte sind wichtiger denn je. In Rheinland-Pfalz wird deshalb die berufliche Bildung großgeschrieben. Mehr als 20 Hochschulen und Forschungseinrichtungen sorgen für qualifizierten Nachwuchs durch ein gebührenfreies Erststudium. Die Ingenieurausbildung und das duale Ausbildungssystem mit gut ausgebildeten Facharbeitern und Meistern genießen Weltruf.

4. Innovation durch Kooperation

Forschungseinrichtungen und Hochschulen geben Innovationsimpulse, Technologiezentren bieten eine ideale Plattform für Unternehmensgründungen. Um die innovativen Kräfte im Land zu bündeln, arbeiten Wirtschaft und Wissenschaft eng zusammen und motivieren sich gegenseitig zu Höchstleistungen. Das Prinzip der kurzen Wege gilt uneingeschränkt.

5. Flächendeckendes Breitbandnetz

Rheinland-Pfalz setzt auf Breitband, und zwar flächendeckend. Bereits heute gehen überproportional viele Rheinland-Pfälzer über einen Breitbandanschluss ins Internet, der schon für rund 98 Prozent der Bevölkerung zur Verfügung steht. Um alle Wachstums- und Innovationsimpulse zu nutzen, die mit der Verfügbarkeit schneller Breitbandanschlüsse in Verbindung stehen, wird in den kommenden Jahren der Ausbau der Breitbandhochgeschwindigkeitsnetze vorangetrieben.

6. Hervorragender Standort mit Wachstumsperspektiven

Mit einer erfolgreichen Mischung aus großen und mittelständischen Unternehmen in allen Wirtschaftssektoren gehört Rheinland-Pfalz zu den Regionen in Europa mit überdurchschnittlicher Wirtschaftskraft. Hinzu kommt die besondere Unterstützung für Gründer und Start-Ups durch attraktive Förderangebote und gute Rahmenbedingungen. Auch die Lebensqualität spricht für Rheinland-Pfalz: Investoren und ihre Familien finden hier alles, was es zum erfolgreichen Arbeiten und familienfreundlichen Leben braucht.



In Rheinland-Pfalz finden Investoren und Familien alles, was sie zum erfolgreichen Arbeiten und familienfreundlichen Leben brauchen.

7. Für alles eine Lösung

Einfach an die Tür klopfen – das ist der schnellste und kürzeste Weg für Unternehmer und Investoren in Rheinland-Pfalz. Einem persönlichen Gespräch mit Bürgermeistern, Landräten und Ministern steht hier nichts im Wege. Man kennt sich und unterstützt sich, sucht ganz unbürokratisch nach Lösungen. So überrascht es nicht, dass man in Rheinland-Pfalz so manches Mal eigentlich Unmögliches möglich macht.

8. Internationale Verkehrsverbindungen

Luft, Schiene, Straße und Wasser führen in die Welt. Dank des hervorragenden Straßennetzes, der kurzen Wege zu den Flughäfen Frankfurt, Frankfurt-Hahn, Köln/Bonn und Saarbrücken sowie der Schnellbahnstrecken zu den deutschen und europäischen Metropolen und Wirtschaftszentren ist Rheinland-Pfalz im wahrsten Sinne des Wortes gut vernetzt. Und dann ist da noch der Rhein, die wichtigste Wasserstraße Europas.

9. Lebens- und liebenswertes Land

In Rheinland-Pfalz wird Genuss großgeschrieben. Und das in jeder Hinsicht. Die Weine aus Deutschlands Weinland Nummer eins sind international ausgezeichnet und anerkannt, Kulturgenuß gibt es an jeder Ecke. Allein vier UNESCO-Kulturdenkmalen bieten außergewöhnliche Eindrücke und Erlebnisse. Kein Wunder, dass Rheinland-Pfalz zu den attraktivsten deutschen Urlaubsregionen gehört. Schön für alle, die hier wohnen und arbeiten.

10. Willkommen zu Hause

In Rheinland-Pfalz denkt und handelt man europäisch – kein Wunder, bei der Lage! Kinder lernen die Sprachen der Nachbarn schon in der Grundschule. Weltoffen und mit Interesse werden die Menschen unterschiedlicher Nationen empfangen. Unternehmer können ihren Mitarbeitern zusagen, dass Familien in Rheinland-Pfalz ein vorbildliches Angebot an Kinderbetreuung und Ganztagschulen erhalten.



Im Herzen Europas, in Rheinland-Pfalz, sind sie zu Hause: kraftvoll agierende, weltweit bekannte Konzerne einerseits und traditionsreiche, mittelständische Firmen andererseits – die Hidden Champions. Zu den global agierenden Unternehmen mit Stammsitz in Rheinland-Pfalz gehören BASF in Ludwigshafen, Boehringer Ingelheim am Rhein und Schott in Mainz. Aber auch andere weltweit operierende Firmen fühlen sich bei uns zu Hause: das Lkw-Werk von Mercedes-Benz in Wörth, Abbott in Ludwigshafen oder die Mainzer Niederlassung der IBM.

Hidden Champions wie der Baumaschinenhersteller Wirtgen haben ihren Sitz ebenso in Rheinland-Pfalz wie der Hightech-Fahrradhersteller Canyon, der Weinlogistiker Hillebrand, der mit dem Exportboom des deutschen Weines Traumwachstumsraten verzeichnet, das Familienunternehmen Schiffer mit den bekannten Zahnbürsten von Dr. Best oder die Marke Griesson - de Beukelaer.

Es ist dieser Mix aus Unternehmen, der den Erfolg des Landes ausmacht. Mit einer Exportquote von 56 Prozent belegt die rheinland-pfälzische Wirtschaft traditionell einen Spitzenplatz in Deutschland. Diese Platzierung verdankt das Land nicht zuletzt dem Mittelstand, der sich erfolgreich auf



Die Koblenzer Firma Canyon Bicycles produziert Rennräder, Mountainbikes und Triathlonräder höchster Qualität.

den weltweiten Märkten bewegt. Die benachbarten Länder Europas, wie beispielsweise Frankreich, sowie die Vereinigten Staaten gehören ganz selbstverständlich zum Aktionsradius der rheinland-pfälzischen Wirtschaft und sind die wichtigsten Handelspartner. In den vergangenen Jahren hat sich auch der Handel mit Mittel- und Osteuropa sowie Süd- und Ostasien, mit Ländern wie Indien und China, rasant entwickeln.

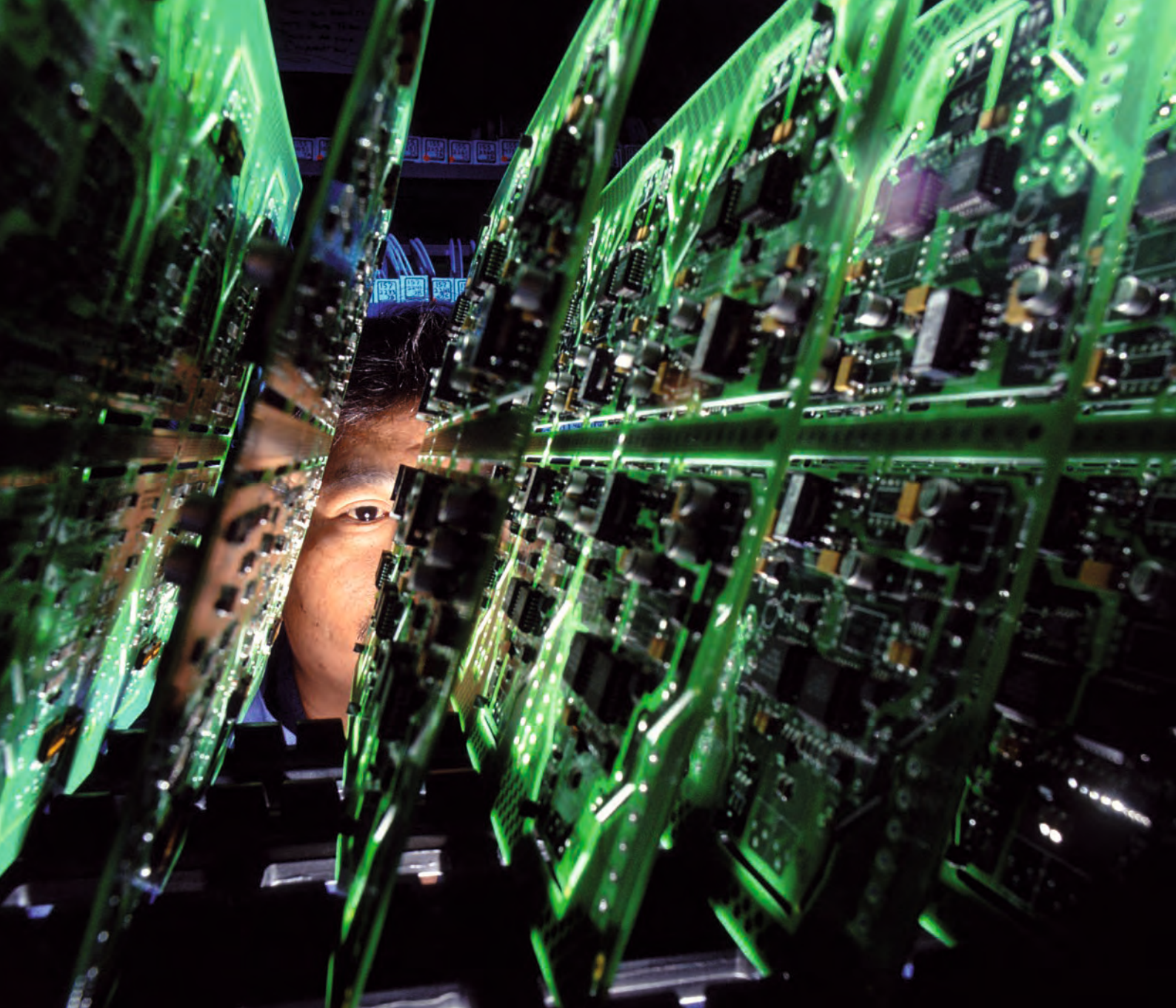
ZU HAUSE IN RHEINLAND-PFALZ: GLOBAL PLAYERS UND HIDDEN CHAMPIONS



Satelliten Erdfunkstelle. MT Mechatronics GmbH - Die Firma hat ihren Sitz in der rheinland-pfälzischen Hauptstadt Mainz.



Die KSB Aktiengesellschaft mit Sitz in Frankenthal gehört zu den weltweit führenden Anbietern von Pumpen, Armaturen und zugehörigen Systemen.



VON ANFANG AN STARK: BILDUNG UND INNOVATION HABEN TRADITION

Bildung, Lehre und Forschung sowie Innovation gehören spätestens seit Erfindung des Druckens mit beweglichen Lettern durch Johannes Gutenberg vor etwa 600 Jahren zu den herausragenden Leistungen der Menschen dieser Region. Diese Tradition verpflichtet. Die besten Bildungschancen für Kinder von Anfang an – das ist deshalb die Devise in Rheinland-Pfalz.

Dabei geht es ganz früh los. Als erstes Bundesland in Deutschland hat Rheinland-Pfalz den kostenlosen Besuch einer Kindertagesstätte vor der Einschulung eingeführt. Das Angebot an Kindergartenplätzen ist ebenfalls ausgezeichnet. Auch in Sachen Schule gilt das Land als vorbildlich: Über 600 Ganztagschulen kommen Kindern und Familien im ganzen Land zugute.

Das Bildungsangebot im Land fördert Offenheit und Austausch – so wie es dem Lebensstil der Menschen entspricht. Englisch und Französisch werden bereits an vielen Grundschulen unterrichtet. Internationale Schulen ebenso wie zahlreiche englischsprachige Master-Studiengänge an den Hochschulen bieten beste Chancen für weltoffene Menschen.

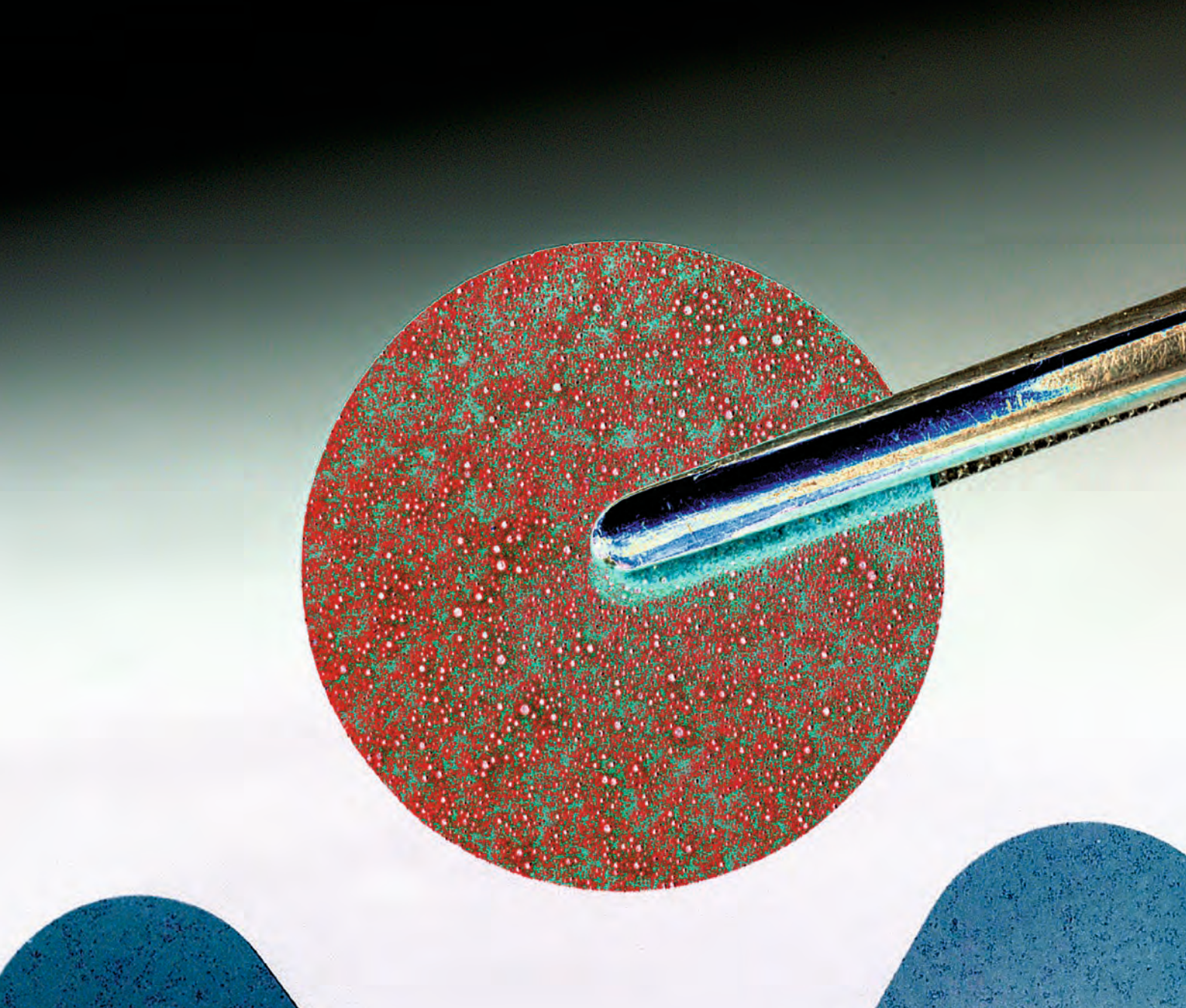
Das duale Ausbildungssystem in Deutschland ist weltweit anerkannt, und das völlig zu Recht. In Rheinland-Pfalz wird es praktiziert und ständig weiterentwickelt. Die Ausbildung in der betrieblichen Praxis und die enge Anbindung an den Bedarf der Unternehmen sichern nicht nur der Wirtschaft den notwendigen hoch qualifizierten Nachwuchs, sondern auch den Absolventen gute Karrierechancen. Beispielsweise im Handwerk, wo nach einer erfolgreichen Gesellenzeit viele den Aufstieg zum Meister verwirklichen. So gesehen sind rheinland-pfälzische Handwerksbetriebe echte Meistermacher!

Beste Arbeitsmarktchancen haben auch die Studierenden, die zwischen den eher praxisorientierten Fachhochschulen und den forschungsorientierten Universitäten wählen können. Von Medizin über Naturwissenschaften bis hin zu technisch orientierten Ingenieurwissenschaften und sprach- oder geisteswissenschaftlichen Studiengängen ist in Rheinland-Pfalz alles möglich. Anwendungsorientierte Forschungsinstitute, ein flächendeckendes Netz von Technologie- und Gründerzentren sowie gezielte Förderprogramme unterstützen den schnellen Wissenstransfer in neue Produkte und Verfahren und sorgen für ein ausgezeichnetes Gründerklima. Rheinland-Pfälzer sind eben in jeder Hinsicht unternehmungslustig.



Intensive Förderung bereitet Kinder in Rheinland-Pfalz bestens auf ihre spätere Ausbildung vor.





FORSCHUNG UND INNOVATION GANZ GROSS: CHEMIE- UND PHARMAINDUSTRIE

Moderne Kunststoffe und Pflanzenschutzmittel von BASF, Medikamente für Atemwegs- und Stoffwechselerkrankungen von Boehringer Ingelheim – das sind nur zwei Beispiele eines beeindruckenden Portfolios der beiden Weltunternehmen mit Sitz in Rheinland-Pfalz. Chemie- und Pharmaindustrie blicken auf eine mehr als hundertjährige erfolgreiche Tradition zurück.

Hier stimmt die Chemie! Im Vergleich zur deutschen Chemieindustrie hat die chemische Industrie in Rheinland-Pfalz überdurchschnittlich viele Beschäftigte je Betrieb und einen hervorragenden Umsatz. So wurde im Jahr 2015 ein Umsatz von 6.800 Euro pro Einwohner erwirtschaftet, insgesamt über 27 Mrd. Euro.

In Ludwigshafen betreibt die BASF den größten zusammenhängenden Chemiestandort der Welt. Auch die Pharmaindustrie ist in Rheinland-Pfalz erfolgreich: Schließlich ist Boehringer Ingelheim das größte deutsche forschende Pharmaunternehmen. Und Abbott in Ludwigshafen unterstreicht die Qualität dieser Branche am Wirtschaftsstandort Rheinland-Pfalz.



Am Institut für Polymerforschung in Mainz stimmt die Chemie.

Die Zukunftsbranche Biotechnologie, die eng mit Chemie und Pharma verbunden ist, entwickelt sich im Land rasant. Besonders rund um Mainz nutzen junge innovative Biotech-Unternehmen und Spin-offs der Universität Mainz die Infrastruktur von Technologiezentren sowie das gute wissenschaftliche Umfeld als Ideenquelle und Katalysator.

Doch nicht nur die großen Vorzeigeunternehmen bei Chemie und Pharma im Land verkörpern Forschungs- und Innovationsgeist. Viele kleine und mittlere Unternehmen sorgen dafür, dass in dieser Branche mit 48.000 Beschäftigten eine Exportquote von 70 Prozent erreicht wird.

Besonders hervorzuheben ist auch das rheinland-pfälzische Spitzencluster für Individualisierte Immunintervention (CI3). Das Netzwerk bündelt die hervorragende Expertise im Bereich Arzneimittel, Therapieansätze und Diagnostika auf dem Gebiet der Individualisierten Immunintervention mit dem Ziel, dieses an die internationale Spitze zu führen.



Gute Mischung: Universitäre und industrielle Forschung machen Rheinland-Pfalz zum erfolgreichen Chemiestandort.



EFFIZIENT UND ERNEUERBAR: MIT ENERGIE IN DIE ZUKUNFT

Erneuerbare Energien und Energieeffizienz gewinnen zunehmend an Bedeutung. Die Kompetenz dazu ist in Rheinland-Pfalz zu Hause, denn Umwelttechnologien spielen hier im Land eine immer größere Rolle. Das Spektrum der Unternehmen, die sich auf den nationalen und internationalen Märkten tummeln, ist ebenso breit wie innovativ. Abfall- und Kreislaufwirtschaft, Altlastensanierung, Emissionsschutz, Energieerzeugung und -management, produktionsintegrierte Umwelttechnik und Wasser-/Abwasserbehandlung gehören zum Kerngeschäft.

Rheinland-Pfalz steht für ressourcenschonende, intelligente Stoffstromkreisläufe, Energieeffizienz und erneuerbare Energien. Umwelttechnikprojekte werden in enger Zusammenarbeit mit dem Institut für angewandtes Stoffstrommanagement (IfaS) am Umwelt-Campus Birkenfeld der Fachhochschule Trier realisiert – übrigens einer der außergewöhnlichsten Hochschulstandorte in Deutschland! Denn das interdisziplinäre Studium absolvieren die Studierenden an der europaweit einzigartigen „Zero-Emission-University“. Dafür sorgen ein ökologisches Baukonzept, eine CO₂-neutrale Energie- und Wärmeversorgung und modernste Gebäude- und Anlagentechnik.

Apropos null Emission: Weilerbach in der Pfalz ist das „Zero-Emission-Village“. Diese Gemeinde setzt mit Erfolg auf eine weitgehend CO₂-neutrale, 100-prozentige regenerative Energieversorgung ihrer 14.700 Einwohner. Ebenso zeigt



Das neue Verwaltungsgebäude des Mainzer Familienunternehmens Werner & Mertz (bekannt durch die Marken Frosch und Erdal). Besonderheit: Durch Photovoltaik erzeugt das Haus mehr Energie, als es verbraucht.

die Morbacher Energielandschaft, was Innovation heißt: Dort werden Windkraft-, Biogas- und Photovoltaikanlagen mit der regionalen Land- und Forstwirtschaft sowie dem produzierenden Gewerbe vernetzt. Besucher sind herzlich willkommen!

Stoffliche Wiederverwertung ist das Ziel der Kreislaufwirtschaft. Hoch spezialisierte Unternehmen für Glas-, Kunststoff- oder auch Metallrecycling haben sich seit Jahren etabliert. Die Theo Steil GmbH zum Beispiel betreibt im Trierer Hafen einen der modernsten Stahl- und Metallrecyclingbetriebe Deutschlands.



In Rheinland-Pfalz wird nicht nur an umweltschonender Energiegewinnung geforscht – sie wird auch im internationalen Bereich eingesetzt.



HEISS UND EDEL: WERKSTOFF- UND OBERFLÄCHENTECHNOLOGIE

Metall, Keramik und Kunststoff sind im nördlichen Rheinland-Pfalz die Stoffe, aus denen die Zukunft gemacht wird. Diese Region entwickelt sich zur führenden Innovationsregion dieser Branchen. Insbesondere die Feuerfestindustrie im Bereich der Keramik bietet ein hohes Entwicklungspotenzial und spielt eine zentrale Rolle zum Beispiel in der Stahlproduktion, der Zementindustrie, der Glasindustrie oder der Müllverbrennung.

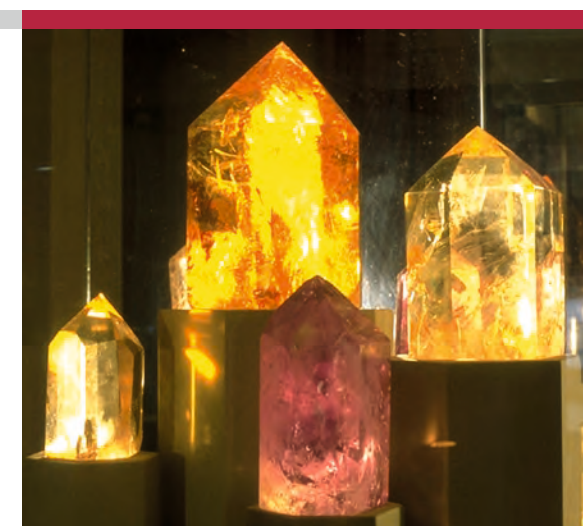
In Höhr-Grenzhausen liegt das Europäische Zentrum für Feuerfeste Werkstoffe – das European Centre for Refractories. Gemeinsam mit dem Forschungsinstitut für anorganische Werkstoffe, Glas/Keramik und der Hochschule Koblenz, Fachrichtung Werkstofftechnik, Glas und Keramik etabliert sich im nördlichen Rheinland-Pfalz ein zukunftsweisendes Kompetenzzentrum.



Für den Blick ins Weltall: Herstellung eines Spiegelträgers für ein Teleskop bei der Schott AG.

Mit den von Schott entwickelten Ceran®-Glaskeramik- Kochflächen wurde das Kochen weltweit revolutioniert und der Werkstoff Glaskeramik in einer völlig neuen Verwendung eingesetzt. Bei Schott in Mainz wird Glaskeramik auch für viele andere technologisch interessante und zukunftsreiche Anwendungsgebiete hergestellt, z. B. für Spiegelträger in der Astronomie. So bestehen die Hauptspiegel des Very Large Telescopes in Chile aus Zerodur®-Glaskeramik. Mit einem Durchmesser von 8,2 m und einem Gewicht von jeweils 23 Tonnen sind es die größten Glaskeramik- Monolithe, die jemals hergestellt wurden.

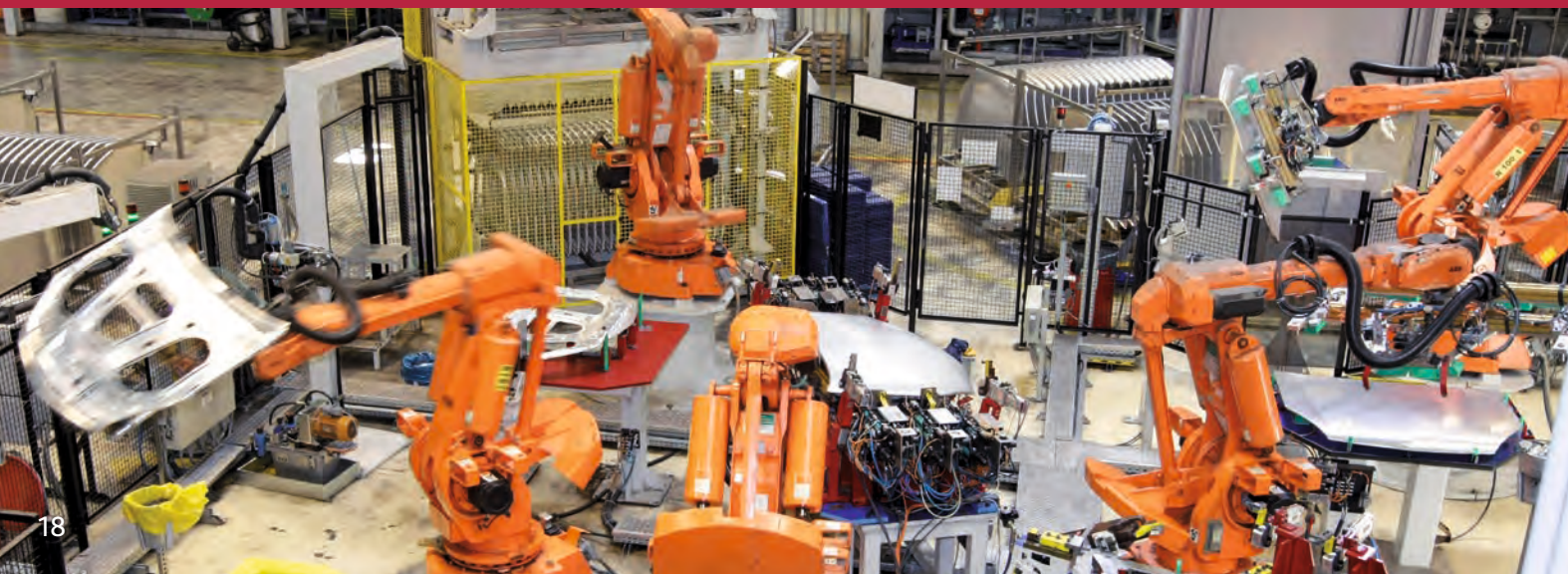
Am Edelsteinstandort mit Weltruf, dem „World Center of Coloured Stones“ Idar-Oberstein, werden Rohprodukte aus Südamerika, Afrika, Asien und Australien verarbeitet. Idar-Oberstein ist weltweit das einzige Zentrum, in dem alle Arten von Edelsteinen geschliffen und gehandelt werden. Der Standort zeichnet sich durch ein hohes technisches und wissenschaftliches Know-how aus, getragen von Unternehmen, weltweit führenden Forschungsinstituten, Fachschulen, Verbänden und nicht zuletzt dem Deutschen Edelsteinmuseum. Die Deutschen Edelsteinlaboratorien Idar-Oberstein (DEL) fertigen Expertisen für Kunden in aller Welt an.



Was die Verarbeitung von Edelsteinen angeht, gilt Idar-Oberstein an der Nahe weltweit als erste Adresse.



ALLES DREHT SICH UM MOBILITÄT: FAHRZEUGPRODUKTION „MADE IN RHEINLAND-PFALZ“



Das Cockpit aus Wörth, die Sitze aus Rockenhausen und der Katalysator aus Edenkoben: Das ist Fahrzeugproduktion „Made in Rheinland-Pfalz“. Mehr als 100 Unternehmen entwickeln, optimieren und produzieren Komponenten vom Bremsbelag über hydraulische Stoßdämpfer bis hin zu Motorteilen und Blechen. Aus Rheinland-Pfalz gehen diese Produkte in die ganze Welt.

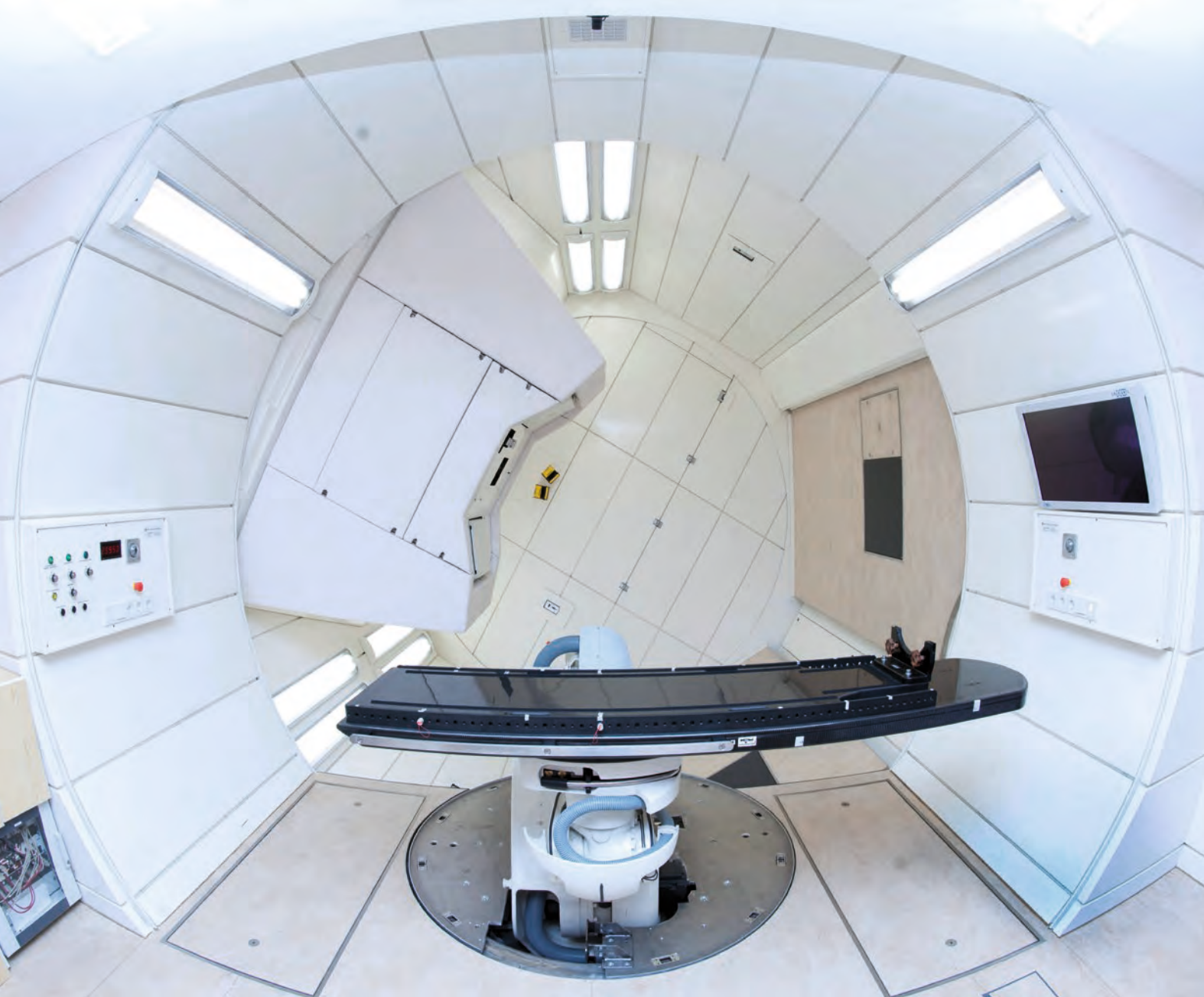
Wie kaum ein anderer Wirtschaftszweig hat die Automobil- und Nutzfahrzeugindustrie die wirtschaftliche Entwicklung des Landes während der vergangenen Jahrzehnte geprägt. Sie ist nach der chemischen Industrie der wichtigste Industriezweig in Rheinland-Pfalz.

Die innovative Kompetenz rund um die Nutzfahrzeugproduktion noch besser anwenden und entwickeln – das ist die Aufgabe des Commercial Vehicle Cluster (CVC). Inzwischen engagieren sich 77 Partnerorganisationen aus den Bereichen Wirtschaft, Wissenschaft und Verwaltung im CVC. Vieles dreht sich dabei um die Technische Universität Kaiserslautern. Das Ziel der Initiative ist klar formuliert: Es geht darum, der Nutzfahrzeugindustrie im Südwesten Deutschlands eine europäische Spitzenposition zu verschaffen. Zum Wohle aller und für eine optimale Entwicklung, insbesondere der mittelständischen Zulieferunternehmen am Standort Rheinland-Pfalz.

Unterstützt wird dieses Ziel durch den Themenschwerpunkt „Digitale Nutzfahrzeugtechnologie“, den die beiden rheinland-pfälzischen Fraunhofer-Institute in Kooperation mit Unternehmen aus der Region bearbeiten. Das Ziel des Fraunhofer-Innovationsclusters „Digitale Nutzfahrzeugtechnologie (DNT)“ ist es, die Forschungs- und Entwicklungskompetenzen für den Einsatz von Informationstechnik im Nutzfahrzeugsbereich zu stärken.

In Wörth am Rhein betreibt die Daimler-Benz AG das größte LKW-Montagewerk Europas.

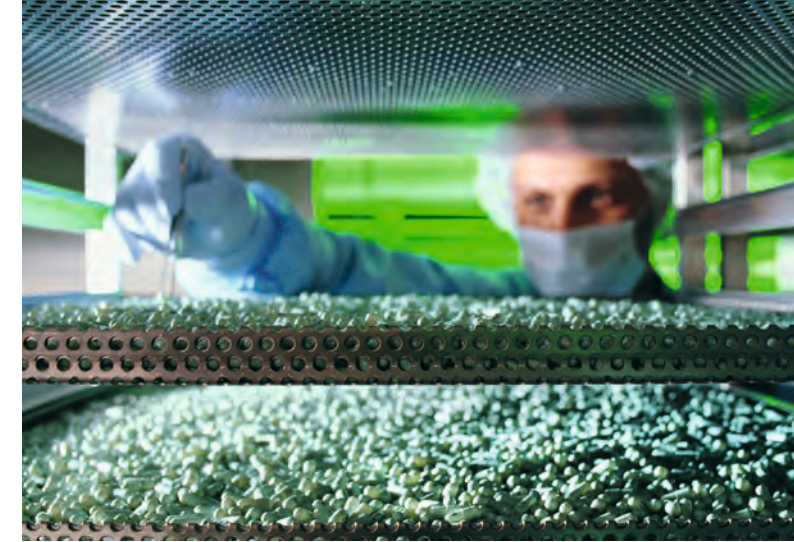




WICHTIGER WACHSTUMSTREIBER UND BEDEUTENDER BESCHÄFTIGUNGSMOTOR: GESUNDHEITSWIRTSCHAFT IN RHEINLAND-PFALZ

Die Gesundheitswirtschaft zählt zu den bedeutenden Sektoren unserer Volkswirtschaft und wird einer der wesentlichen Wachstumstreiber für die Zukunft sein. Die drei Impulsgeber – der medizinisch-technologische Fortschritt, das stärkere Gesundheitsbewusstsein und die steigende Lebenserwartung – haben neue Werte und Prioritäten geschaffen, die ein erhebliches Potenzial für neue Angebote, Produkte oder Dienstleistungen in der Gesundheitswirtschaft bedeuten.

Mit der Erschließung neuer Gesundheitsmärkte, der Entwicklung neuer Produkte und Dienstleistungen sowie technischer Innovationen leistet die Gesundheitswirtschaft einen wichtigen Beitrag zur Modernisierung und Erneuerung der Wirtschaftsstruktur des Landes Rheinland-Pfalz. Auch wird die Gesundheit der Bürgerinnen und Bürger zunehmend zu einem Standortfaktor. Investitionen in die Gesundheitserhaltung und -förderung sichern nicht nur die wirtschaftliche Produktivität, sondern auch das gesellschaftliche Wohlergehen unseres Landes.



Zu den global agierenden Unternehmen der Gesundheitswirtschaft mit Stammsitz in Rheinland-Pfalz gehört der Arzneimittelhersteller Boehringer Ingelheim.

Die Gesundheitswirtschaft bildet eine tragende Säule für die heutige Stärke und die zukünftige Entwicklung von Rheinland-Pfalz. Jeder achte Euro wird in dieser Branche erwirtschaftet und jeder siebte Erwerbstätige im Land ist in diesem Bereich tätig. Die Bruttowertschöpfung der Gesundheitswirtschaft belief sich im Jahr 2015 insgesamt auf 14,1 Mrd. Euro. Und diese Branche wird sich dynamisch weiter entwickeln: Allein in den vergangenen acht Jahren stieg ihre Wertschöpfung um über 25 Prozent.

Mit der Förderung der sektor- und branchenübergreifenden Zusammenarbeit und Vernetzung von Kooperationspartnern sollen neue Produkte und innovative Dienstleistungen entwickelt werden, die dazu beitragen, Wertschöpfung und Beschäftigung zu stärken sowie die medizinische Versorgung auf weiterhin hohem Niveau zu gewährleisten. Die Vorzeichen stehen auf Wachstum: Bis 2020 ist mit einer Steigerung um weitere 12,1 Prozent bei der Bruttowertschöpfung und bei den Erwerbstätigenzahlen von 18,8 Prozent zu rechnen.

Insgesamt sehr gute Voraussetzungen, um den Zukunftsmarkt Gesundheitswirtschaft mit seinem hohen Innovations-, Wachstums- und Beschäftigungspotenzial in Rheinland-Pfalz erfolgreich voranzubringen.



Ludwigshafen ist einer der weltweit bedeutendsten Forschungsstandorte von Abbott sowie hochmoderner Standort für Pharma-Produktion und Kompetenzzentrum für die patentierte Extrusionstechnologie. Hier werden Arzneimittel für die ganze Welt produziert.



Die Partnerschaft mit flexiblen Dienstleistern, die überall im Land in der Nähe sind, sorgt dafür, dass sich jeder in Rheinland-Pfalz auf sein Kerngeschäft konzentrieren kann. Wer also eine spezielle Software europaweit anbieten will, mit Rohstoffen für die chemische Industrie handelt oder ein Patent aus dem Bereich der Mikrosystemtechnik besitzt – hier findet er den richtigen Partner, um sein Geschäft erfolgreich zu entwickeln. Ganz gleich, ob es um die Installation der IT-Infrastruktur, den Transport von Endprodukten zu den Kunden, die pünktliche Anlieferung von Materialien, um die Stromversorgung der Produktion, die Optimierung der Steuererklärung oder um das Reinigen von Büroräumen geht.



Die mittelständischen Unternehmen sind das Rückgrat der rheinland-pfälzischen Wirtschaft.



Laserschweißen in der Herstellung von Komponenten im Bereich Energietechnik – das Institut für Mikrotechnik Mainz GmbH ist ein Partner für Unternehmen im Land.

Rund 155.000 mittelständische Unternehmen jeder Art, Handwerksbetriebe, vom Mechatroniker bis zum Dachdecker, sowie Freiberufler, vom Architekten bis zum Steuerberater, stehen in Rheinland-Pfalz bereit, um Partner und Kunden vom Start an zu unterstützen und zu begleiten. Diese Unternehmen beschäftigen 868.000 Mitarbeiter, bilden qualifizierte Fachkräfte aus und sorgen für Flexibilität und Innovation – ein Drittel davon im Dienstleistungsbereich. Das macht Rheinland-Pfalz im weltweiten Markt wettbewerbsfähig.

Die Qualifikation und Zuverlässigkeit dieser kleinen und mittelständischen Betriebe werden durch die traditionsreichen Organisationen der Wirtschaft, die Industrie- und Handelskammern, die Handwerkskammern und die Kammern der freien Berufe, unterstützt. In Rheinland-Pfalz sind die mittelständische Wirtschaft und eine unbürokratische Verwaltung die richtigen Partner für erfolgreiche Investoren.



GUTE PARTNER
ÜBERALL IM LANDE



Schnell zum Meeting nach London, zur Messe nach Hannover, am Wochenende nach Paris – das alles ist von Rheinland-Pfalz aus kein Problem. Die meisten europäischen Hauptstädte sind in weniger als zwei Flugstunden erreichbar. Ein dichtes Netz von Verkehrswegen sorgt dafür, dass Menschen und Produkte schnell mitten im Geschehen sind. Die leistungsfähige Verkehrsinfrastruktur verbindet die Wirtschaftsregionen Rhein-Main, Rhein-Neckar und Rhein-Ruhr. Sie lässt Belgien, Frankreich und Luxemburg zu Nachbarn werden, die man schnell und gut erreicht.

Der Flughafen Frankfurt, eines der bedeutendsten Luftverkehrsdrehkreuze der Welt, liegt nur wenige Auto- oder Bahnminuten von der rheinland-pfälzischen Landeshauptstadt Mainz entfernt.

Wer nicht auf Geschwindigkeit angewiesen ist oder als Transporteur schwere Lasten zu bewegen hat, nutzt einfach die verkehrsreichste Wasserstraße Europas und eine der wichtigsten weltweit: den Rhein. Mit seinen Nebenflüssen bewältigt er rund 70 Prozent des gesamten Güterverkehrs auf Deutschlands Gewässern. Insgesamt 605 Kilometer Wasserstraße und 14 leistungsstarke Binnenhäfen stehen auf Rhein, Mosel, Saar und Lahn für die Binnenschifffahrt zur Verfügung.

Auch das Schienennetz mit einem vorbildlichen Nahverkehr, zuverlässigen ICE- und IC-Strecken mit hervorragenden Verbindungen zum internationalen Schnellbahnnetz lässt Produkte und Menschen schnell ans Ziel kommen. Zu guter Letzt verfügt Rheinland-Pfalz über ein hervorragend ausgebautes Straßennetz. Und weil alle diese Verkehrsträger bestens miteinander verbunden sind, sind hier alle Wege kurz und schnell.

Auch für den Warentransport zu Wasser bietet Rheinland-Pfalz beste Voraussetzungen: Über insgesamt 605 Kilometer Wasserstraße und 14 leistungsstarke Binnenhäfen verfügt das Land.



GUTE VERBINDUNGEN





LEBEN, WO ANDERE URLAUB MACHEN



Bezaubernde Landschaften, romantische Städte, eine hoch entwickelte Gastronomie, ein kulturelles Angebot, das seinesgleichen sucht, Wein, Wasser und Wellness – was nach Urlaubsgefühl klingt, ist in Rheinland-Pfalz Alltag. Sie haben Rhein, Mosel, Saar, Ahr, Lahn und Nahe direkt vor der Haustür und erholen sich in den Urlaubsorten des Landes.

Die Menschen hier leben in Deutschlands Weinland Nummer eins. In Rheinland-Pfalz werden 65 Prozent aller deutschen Weine angebaut. In rund 5.000 Weinbaubetrieben stellen Winzer prämierte, international erfolgreiche Weine und prickelnde Sekte her. An den rund 1,0 Millionen Hektolitern deutschen Weins, die in den Export gehen, ist Rheinland-Pfalz mit rund 90 Prozent beteiligt. Die Arbeit der Winzer erleben die Menschen hautnah, vom Pflanzten der Rebstöcke bis zu den zahlreichen Weinfesten, die das Land auszeichnen.

Neben dem Wein kommt auch das passende Mineralwasser aus Rheinland-Pfalz. Mit über 60 Quellen ist Rheinland-Pfalz auch Wasserland mit bekannten Mineralwässern wie Apollinaris, Gerolsteiner, Staatlich Fachingen und vielen anderen.

Rheinland-Pfälzer sind Genussmenschen, und das am liebsten in Gesellschaft. An vielen Ecken des Landes warten kulinarische Genüsse und regionale Spezialitäten. Egal ob Sternekoch oder Straußwirtschaft – was auf den Tisch kommt, stammt in der Regel direkt aus der Region. Zahlreiche über die Grenzen hinaus bekannte Feste und Veranstaltungen wie „Rhein in Flammen“ oder die „Nibelungenfestspiele“ bereichern das regionale Angebot. Von der Offenheit und Gastfreundschaft schwärmen alle Besucher und kommen gerne wieder. Zu Hause fühlt man sich hier schnell.

Doch nicht nur für Weinliebhaber ist das Land attraktiv, auch sportliche Menschen und unternehmungslustige Familien fühlen sich hier besonders wohl. Mit dem Mountainbike im Hunsrück, in der Eifel oder im Pfälzer Wald, Radeln auf einem der sieben Radfernwanderwege, Kanufahren auf der Lahn oder Wandern auf dem Rheinsteig, Saar-Hunsrück-Steig oder Westerwaldsteig – für jeden ist etwas dabei. Und falls doch mal dunkle Regenvolken aufziehen, bietet eines der zahlreichen Museen im Land oder eine der vielen Musikveranstaltungen eine willkommene Abwechslung. Knapp acht Millionen Gäste, die jährlich nach Rheinland-Pfalz kommen, sind der beste Beweis.

Zu Europas drittgrößtem Rockfestival „Rock am Ring“ strömen jährlich zehntausende Menschen aus vielen Ländern. Wer es lieber ruhig und besinnlich mag, begibt sich in die Wellness-Oasen des Landes. Abschalten in einer der bekannten Thermen oder verwöhnen lassen in einem der hochklassigen Hotels. Denn immerhin 23 Kurorte und Heilbäder bieten Entspannung pur. In Rheinland-Pfalz heißt es nicht umsonst: Leben, wo andere Urlaub machen.

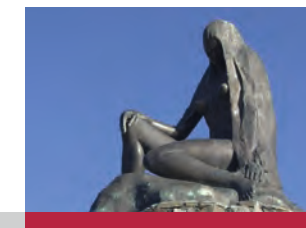




RÖMER, RITTER UND ROMANTIKER: GESCHICHTE UND KULTUR ERLEBEN

Die zentrale Lage machte die Region schon früh zum beliebten Schauplatz der Mächtigen und zu einem Kernland Europas. Die Römer, von Caesar bis Konstantin, gründeten mit Koblenz, Mainz, Speyer, Trier und Worms die ältesten Städte Deutschlands und hinterließen ihre Spuren über Hunderte von Jahren. Im Mittelalter waren die Flüsse des Landes wichtige Verkehrs- und Handelswege. Noch heute zeugen mehr als 500 Burgen und Schlösser sowie zahlreiche historische Funde von der bewegten Geschichte des Landes.

Das Mittelrheintal, als einzigartige Kulturlandschaft, ist vor allem durch die Loreley-Ballade Heinrich Heines weltweit bekannt. Die Burg



Pfalzgrafenstein auf einer Felseninsel inmitten des Rheins oder das Schloss Stolzenfels – sie stehen für Burgen- und Rheinromantik und locken Gäste aus

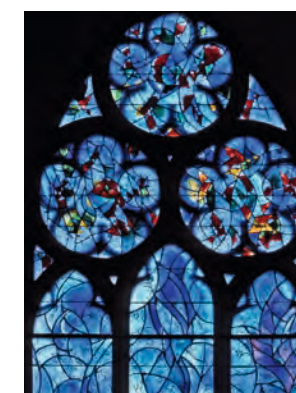
aller Welt an. Auch das Moseltal, der Hunsrück und die Südwestpfalz sind gespickt mit Burgen von historischer Bedeutung. Für den freiheitlichen Geist steht das Hambacher Schloss bei Neustadt an der Weinstraße, das als Wiege der deutschen Demokratie gilt. 30.000 freiheitsliebende Bürger aus ganz Deutschland, Frankreich und Polen feierten dort 1832 das Hambacher Fest und forderten die Deutsche Einheit, Freiheit und Demokratie. Geschichte ist in Rheinland-Pfalz in vielen Zeugnissen heute noch erlebbar.



Das Hambacher Schloss – Schauplatz des „Hambacher Festes“ 1832 und Symbol für das Streben nach Demokratie auf deutschem Boden.

Die UNESCO hat vier der historischen Stätten des Landes als Welterbe anerkannt. Als Erstes fand der Dom zu Speyer, die größte noch erhaltene romanische Kirche der Welt, Aufnahme in die Welterbeliste der UNESCO; in der Folge kamen das römische Trier (Augusta Treverorum) mit der Porta Nigra, dem Amphitheater, den Kaiserthermen, der Konstantinbasilika, dem Dom und der Liebfrauenkirche sowie die Kulturlandschaft Oberes Mittelrheintal zwischen Bingen und Koblenz hinzu. Jüngstes schützenswertes Erbe ist der nördlichste Abschnitt des 550 km langen, länderübergreifenden Obergermanisch-Rätischen Limes.

Zeitgenössische Kunst von Weltrang finden Besucher in der Kirche St. Stephan in Mainz, wenn sie sich die Fenster des Malers Marc Chagall anschauen. In der „Villa Ludwigshöhe“ zwischen Neustadt und Landau lockt eine große Sammlung von Werken Max Slevogts. Die Kunst von Hans Arp ist im gleichnamigen Museum in Remagen-Rolandseck zu finden.



Marc Chagall gestaltete neun Fenster der Kirche St. Stephan auf dem Mainzer Stephansberg. Jahr für Jahr ziehen sie Touristen und Kunstliebhaber aus aller Welt an.

Rheinland-Pfalz ist ein europäischer Wirtschaftsstandort mit Zukunft. Und die Investitions- und Strukturbank Rheinland-Pfalz (ISB) ist als zentrales Förderinstitut erster Ansprechpartner für unternehmerisches Engagement.

Die landeseigene Bank unterstützt das Land Rheinland-Pfalz in seiner Wirtschafts- und Strukturpolitik und hat insbesondere den Auftrag, im Rahmen der Finanz-, Wirtschafts-, Wohnungs-, Städtebau-, Verkehrs-, Umwelt- und Arbeitsmarktpolitik Vorhaben zur Verbesserung und Stärkung der Wirtschaftsstruktur des Landes zu fördern. Dabei steht die ISB mit Rat und Tat zur Seite. Ganz einfach.



SETZEN SIE AUF RHEINLAND-PFALZ!

Die ISB bietet aus einer Hand das gesamte Spektrum der Wirtschaftsförderung:

- maßgeschneiderte Förderprogramme,
- Finanzierungskonzepte aus einem Guss,
- optimale Konditionen,
- vereinfachte Antragsverfahren,
- kurze Bearbeitungszeiten,
- effiziente Handels- und Kooperationsförderung,
- Unterstützung bei der Gründung von Unternehmen sowie bei Ansiedlungs- und Standortvorhaben.

Wenn es um zinsgünstige Darlehen, Beteiligungskapital, Zuschüsse, Bürgschaften oder Beteiligungen geht, ist die Investitions- und Strukturbank Rheinland-Pfalz (ISB) jederzeit ansprechbar: 06131 6172-1333.

Weitere Informationen: www.isb.rlp.de

Impressum:

Herausgeber:
Investitions- und Strukturbank Rheinland-Pfalz (ISB)
in Zusammenarbeit mit dem Ministerium für
Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau
Rheinland-Pfalz (MWVLW)

Verantwortlich für den Inhalt:
Antje Duwe, Stabsabteilungsleiterin Unternehmenskommunikation, Investorenservice, Außenhandelsförderung, ISB
Ruth Boekle, Referat Außenwirtschaft, MWVLW

Redaktion:
BESTFALL GmbH, Mainz
www.bestfall.de
in Zusammenarbeit mit ISB und MWVLW

Gestaltung:
seideldesign, Mainz
www.seideldesign.net

Bildnachweis:
Abbott Deutschland (S. 21 unten), Adam Opel AG (S. 18 unten: Aluminiumhauben-Fertigung im Werk Kaiserslautern), BASF SE (Titel oben rechts), Boehringer Ingelheim Pharma GmbH & Co. KG (S. 21 oben), Canyon Bicycles GmbH (S. 9 oben), Chagall, Marc/Marq, Charles/©VG Bild-Kunst, Bonn 2009/Kurt Gramer, Bietigheim-Bissingen (S. 29 unten), Daimler AG (S. 19 unten), Deutsche Bahn AG/Lothar Mantel (S. 24), Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt DLR Oberpfaffenhofen (S. 2, Satellitenfoto), Fissler GmbH (S. 4 oben links), Fotolia-Andres Rodriguez (S. 7), Georg Dahlhoff (S. 29 Mitte), Grundstücksverwaltungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH (GVG)/Carsten Costard (Titel unten links, S. 13 oben), Hambacher Schloss, Neuwied an der Weinstraße (S. 29 oben), Horst Goebel, Görsroth (Titel unten rechts, S. 28), Innovationscluster Metall-Keramik-Kunststoff (S. 16), Investitions- und Strukturbank Rheinland-Pfalz (ISB) (S. 10, S. 23 Mitte, S. 30), Institut für Mikrotechnik Mainz GmbH (S. 23 oben), Ion Therapy Center, Heidelberg, MT Mechatronics GmbH (S. 20), John Deere (S. 8 oben), Kontrastfilm GbR (Titel oben links, Titel oben Mitte, Titel unten 2. von links, S. 11 unten links, S. 13 unten), Landeshauptstadt Mainz, Öffentlichkeitsarbeit (S. 2, Mainzer Dom), LBM Rheinland-Pfalz (S. 25 unten rechts), media machine GmbH / Frank Schleich (S. 22), media machine GmbH / Torsten Vreden (S. 23 unten), Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau Rheinland-Pfalz (S. 3), Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau Rheinland-Pfalz/Investitions-

und Strukturbank Rheinland-Pfalz (ISB)/Martina Pipprich (S. 9 unten rechts, S. 14), Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau Rheinland-Pfalz/Werner Feldmann (S. 12), MT Mechatronics GmbH (S. 9 unten links), P!ELmedia (S. 18 oben, S. 26 unten), P!ELmedia/Rheinland-Pfalz Tourismus GmbH (S. 27), Schott AG (S. 15 unten, S. 17 oben), Stadtverwaltung Idar-Oberstein (S. 17 unten), Thomas Hartmann/JGU (Titel unten 2. von rechts), Trier Hafengesellschaft mbH (S. 25 unten links), Universität Trier/Heidi Neyses (S. 11 unten rechts), Vital- & Wellnesshotel zum Kurfürsten (S. 26 oben), Werner & Mertz GmbH (S. 15 oben), Fotos auf der Doppelseite 4/5: P!ELmedia.

Für die freundliche Unterstützung danken wir den Unternehmen Fissler GmbH, Werner & Mertz GmbH, Alfred Sternjakob GmbH & Co. KG, Apollinaris GmbH, Sebapharma GmbH & Co. KG, Bitburger Braugruppe GmbH, HORNBACH-Baumarkt-Aktiengesellschaft und Schott AG.

Druck:
Bayer Druck GmbH

4. Auflage: 1000 Exemplare

Alle Rechte vorbehalten.

Nachdruck nur mit Genehmigung des Herausgebers.

Datum: September 2016

Diese Druckschrift wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Investitions- und Strukturbank Rheinland-Pfalz (ISB) und der Landesregierung Rheinland-Pfalz herausgegeben.

Sie darf weder von Parteien noch von Wahlwerbern oder Wahlhelfern im Zeitraum von sechs Monaten vor einer Wahl zum Zweck der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für die Landtags-, Bundestags-, Kommunal- und Europawahlen. Missbräuchlich ist während dieser Zeit insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken und Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zwecke der Wahlwerbung.

Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die Druckschrift nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der ISB oder der Landesregierung zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte. Den Parteien ist es gestattet, die Druckschrift zur Unterrichtung ihrer eigenen Mitglieder zu verwenden.